



Gegen jeden Antisemitismus und Antizionismus!

Die GRÜNE JUGEND Brandenburg erkennt den Antisemitismus und Antizionismus erneut als lange bestehendes Problem an. Wir stellen uns entschieden gegen jeden Antisemitismus und Antizionismus.

Gegen jeden Antizionismus! #WeStandWithIsrael

Ä1Das Existenzrecht von Israel ist für uns als Verband ein unabdingbares Recht. Israel ist ein notwendiger Staat, um als sicheres Gebiet für Jüdinnen*Juden auf aller Welt zu dienen. Wir beobachten mit schrecken den getarnten Antisemitismus und Antizionismus in Form von „Israelkritik“. Im Normalfall werden die Regierungen von Staaten kritisiert, nur bei Israel wird häufig der Staat direkt und nicht gezielt die Regierung kritisiert. Kritik an der Regierung und deren Siedlungspolitik von steht jedem offen und ist gerade aktuell auch geboten. Wenn internationales Recht gebrochen wird, muss dies klar benannt und verurteilt werden. Aber einen Staat als Ganzes zu „kritisieren“, welcher Millionen von Juden*Jüdinnen einen sicheren Ort bietet, ist nicht vertretbar.

Der Landesvorstand soll zukünftig Proteste in Berlin und Brandenburg gegen Antisemitismus und Antizionismus unterstützen und verstärkt mobilisieren. Vor allem auch zu Gegenkundgebungen, wie z. B. gegen den jährlich stattfindenden antisemitischen und antizionistischen al-Quds Marsch in Berlin.

Alle Shoa vergleiche sind verharmlosend!

Egal in welchem politischen Themenfeld werden immer wieder Dinge mit der Shoa verglichen oder gleichgesetzt. Bei der Gleichsetzung findet oft und nahezu immer eine Verharmlosung der Shoa statt. Der Klimawandel, Abtreibungen, Impfen oder die Massentierhaltung in jeglichen Vergleich mit der Shoa zusetzen ist eine Verharmlosung der über 6 Millionen Jüdinnen*Juden, welche ermordet wurden.

Es waren Antisemiten!

Viele Plätze, Straßen und Schulen sind bis heute noch nach Antisemit*innen benannt. Nicht nur Martin Luther und der Turnvater Friedrich Ludwig Jahn, sondern auch viele weitere Personen waren Antisemit*innen und werden nicht kritisch benannt. Die Kommunen müssen ihre Städte nach antisemitischen Persönlichkeiten überprüfen. Die Persönlichkeiten müssen klar hinterfragt werden und eine Umbenennung muss erwogen werden.

Nein zu BDS!

Die Kampagne „Boycott, Divestment und Sanctions“ (BDS) ist eine antizionistische und antisemitische Kampagne. Die Kampagne richtet sich gegen den Staat Israel und hat deren Isolation und Abschaffung zum Ziel. Die Kampagne weist den Jüdinnen*Juden die Schuld für alle übel in der Region zu. Dabei stellt Israel die einzige Demokratie in der Region dar. Zudem wird mit dem Aufruf zum Boykott die im Nationalsozialismus bekannte Parole „Kauf nicht bei Juden“ reproduziert.

Die GRÜNE JUGEND Brandenburg schließt Unterstützung von Organisationen und Personen aus, welche öffentlich die BDS Kampagne unterstützen, sowie eine (Mit-)Ausrichtung von Veranstaltungen, bei denen BDS-Positionen vertreten werden.